



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

158 (12.6.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-73509](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-73509)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2602.
Abonnement:
60 Bg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnelle 20 Bg.
Die Restamen-Zeile 60 Bg.
Einzel-Nummern 5 Bg.
Doppel-Nummern 8 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Dopp.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Anzeigen- und
Kontaktheil:
Karl Hölzel.
Notariatsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erlte Mannheimer Typograph-
Kunst.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Haupteil in Mannheim.

Nr. 158.

Sonntag, 12. Juni 1898.

(Telephon-Nr. 318.)

Montag, 13. Juni, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

findet eine nationalliberale

Wähler-Versammlung

in dem großen Saal des Saalbaues in Mannheim

statt.

Auf der Tagesordnung steht der Vortrag des bisherigen Reichstagsabgeordneten Rechtsanwält Ernst Wassermann in Mannheim, über seine Thätigkeit im letzten Reichstag und seine Stellung zu den künftigen Aufgaben.

Nur noch wenige Tage

trennen uns von dem Termin der Reichstagswahlen. Für die Aufklärung und Ermahnung der Wähler haben wir in den vorhergegangenen Wochen, ja Monate nach bestem Wissen und Gewissen zu sorgen getrachtet. Das Abstimmungsresultat wird zeigen, ob der Appell an das nationale Ehr- und Pflichtgefühl des deutschen Volkes offene Ohren und offene Herzen gefunden hat. Die Kaiser und Reich! Die Umsturz und Chaos! Zwischen diesen beiden hat der Wähler seine Entscheidung zu treffen. Was unser Volk dem treuen, fürsorglichen Wälden des Kaisers und der deutschen Fürsten zu danken hat, lehrt ein Blick auf den überall bemerkbaren Fortschritt im Gedeihen der Gesamtheit wie jedes einzelnen Staats- und Reichsangehörigen. Insbesondere die breiten Schichten der arbeitenden Bevölkerung sind durch die Reichsgesetzgebung in einer Weise materiell sowohl wie moralisch gehoben worden, daß sie in Kaiser und Reich ihre größten, ungenüßigsten Wohltäter erkennen müssen und auch thätig erkennen, soweit ihnen nicht die wüste Hege der Umstürzmänner das eigene Urtheil verwirrt hat. Immerhin ist es auch jetzt noch nicht zu spät, sich des sozialdemokratischen Giftes zu erwehren. Frage nur jeder sein eigenes Herz um Rath, das wird ihm sagen, daß Unbath nicht nur das schwarze Kaster sondern auch die größte Thorheit ist, die der Mensch gegen sich selber begehen kann. Unbath aber, unverzeihlicher Unbath würde es sein, wenn der schlichte Mann aus dem Volke, der Arbeiter am 16. Juni die Sache von Kaiser und Reich, auf der seine ganze staatsbürgerliche Existenz in Gegenwart und Zukunft sich aufbaut, schändet im Stich lassen und einem Bewerber seine Stimme zuwenden wollte, dessen Partei für die Interessen der deutschen Arbeiter und der deutschen Arbeit noch nie einen Finger gerührt hat und auch im neuen Reichstage nur auf den Ruin der nationalen Wohlfahrt hinwirken wird. Das wolle Jedermann eingedenk sein und am 16. Juni von seinem Wahlrecht den Gebrauch machen, der sich für des Kaisers Freund, des Umsturzes Feind schickt und gehört.

Deutsches Reich.

Im Reichsamt des Innern

plant man eine Umgestaltung und Zusammenlegung der Arbeiterversicherungsgeetze. Weiter wird an dem bereits ausgearbeiteten Entwurf über die Privatversicherungsanstalten auf Grund der eingeholten Gutachten der Sachverständigen die bessernde Hand gelegt. Auch ein Entwurf betreffend die Ausdehnung der Arbeiterschutzgeetze auf gewisse Großbetriebe des Handwerks ist in der Ausarbeitung begriffen. Ferner soll dem nächsten Reichstag abermals eine Novelle zur Gemeindeordnung zugehen, worin verschiedene längst erörterte Fragen einer Lösung zugeführt werden sollen. In erster Linie wird es sich dabei um die Einführung des Befähigungsnachweises für die Bauhandwerker handeln, eine Forderung, die wiederholt von der Mehrheit des Reichstages und von verschiedenen Einzelmitgliedern, darunter mit besonderem Nachdruck von der bayerischen Kammer, der Abgeordneten erhoben worden ist, und von deren Geltendmachung beim Bundesrath die bayerische Regierung in der letzten Tagung nur deshalb Abstand genommen hat, weil die Erfüllung dieser Forderung für die nächste Tagung in bestimmter Aussicht gestellt worden war. Außerdem dürfte in dieser Novelle eine Regelung der Arbeitsverhältnisse im Gastwirthsbetriebe versucht werden, deren Reformbedürftigkeit anerkannt ist und mit denen sich auch die am 27. v. M. wieder zusammentretende Reichskommission für Arbeiterstatistik näher befassen soll. Auch die allerdings bisher noch nicht genügend geklärt Frage des Auktionsabenschlusses soll eventuell in dieser Vorlage gelöst werden.

Gestorben sind:

Der Kammergerichtsrath und der Geh. Justizrath Schmieden in Berlin. — Herr Julius Remna, Inhaber einer bedeutenden Eisengießerei und Maschinenfabrik in Breslau.

Kurze Nachrichten.

In Kiel brach kürzlich auf der Werft von Stöck u. Kolbe Feuer aus. Dasselbe wurde um 12 Uhr 40 Min. an einem seit Wochen nicht benutzten Ort in der Mitte der Werft bemerkt und wurde durch Mannschaften von den Kriegsschiffen

gelöscht. Die Werft ist niedergebrannt bis auf einen Bootschuppen; als Ursache wird Brandstiftung durch entlassene Arbeiter angenommen.

Die Offiziere des in Posen garnisonirenden zweiten Leibhusarenregiments luden die Offiziere des 15. russischen Dragonerregiments zum Wahl am 1. resp. 13. Juni und zu einem am Tage darauf stattfindenden Regimentskonzert ein. Der russische Kaiser genehmigte die Annahme der Einladung und gestattete sechszehn Offizieren, sich zu diesem Zweck in Uniform ins Ausland zu begeben.

Die Beschwerden, die über den direkten Verkehr der Landwirthe mit den Proviantämtern und Truppenkörpern laut geworden sind, haben das Landwirtschafts- und das Kriegsministerium zu Erörterungen veranlaßt, deren Ergebnis in Form eines Bescheides den beteiligten landwirthschaftlichen Körperschaften mitgetheilt worden ist. Im Allgemeinen stellt der Bescheid fest, daß der direkte Verkehr der Landwirthe mit den Proviantämtern sich fast überall recht befriedigend, in manchen Provinzen sogar sehr gut gestaltet hat und sich auch für die Zukunft noch immer mehr entwickeln wird, und daß die Militärverwaltung bereit sein wolle, den Interessen der Landwirtschaft thunlichst entgegenzukommen.

Die Kroaten, deren Nationalhah bisher vorzugsweise den Magyaren galt und die mit den Deutschen stets im besten Einvernehmen lebten, scheinen sich nun auch dem Deutschenhah ergeben zu wollen. In Ugram interpellirte in der Gemeinderathssitzung Gemeinderath Roskovic den Bürgermeister über das Ueberhandnehmen des Deutschenhahs in Ugram, namentlich in Gasthäusern und Hotels, wo deutsche Speisefarten aufstiegen und die Kellner zumeist deutsch sprachen. Der Bürgermeister erwiderte, daß die Hoteliers und Gastwirthe welche die Bestimmungen der Gewerbebehörde über die Speisefarten nicht beachten, bestraft wurden. Das Gasthauspersonal werde genauer überwacht. Danach scheint in Ugram eine Polizeivorkehrung zu bestehen, welche die Auslegung deutscher Speisefarten und das Deutschsprechen der Kellner verbietet. Soweit hat man es noch nicht einmal im goldenen slavischen Prag, vermutlich selbst in Moskau nicht gebracht.

Die walisischen Kohlengrubenarbeiter wollen den Kampf bis aufs Messer fortsetzen. Ihre Delegirten haben das sog. provisorische Komitee mit 79 gegen 7 Stimmen angewiesen, keinerlei Frieden mit den Bergwerksbesitzern zu schließen, der sich auf die Wiedereinführung der verschleppbaren Lohnskala gründet. In Newport kam es zu Aufrührungen. Die Ausständigen haben lange keine Miete mehr bezahlt. Als die Hausseigentümer sie gerichtlich aus ihren Wohnungen zu vertreiben suchten, drohten sie, die Häuser abzureißen.

Eine marokkanische Frage wird demnächst auf-tauchen; die Franzosen beabsichtigen, ihre Besitzungen in Nordafrika über das Senegalgebiet und Dahome mit dem französischen Kongo zu verbinden und beanspruchen die Befestigung der Luat-Dasen, die jetzt noch zu Marokko gehören. Dagegen häufen die Engländer Truppen in Gibraltar an, um an etwaigen Ereignissen in Marokko theilzunehmen. Das Interesse Deutschlands richtet sich in dieser Angelegenheit lebhaft auf die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts des Einflusses der Mächte in Marokko und die Sicherung unserer wachsenden Handelsbeziehungen zu diesem Reiche. Der letzteren wird durch die Erwerbung von einem oder zwei Punkten an der marokkanischen Küste Genüge geleistet. Wir glauben zu wissen, sagt die „A. R.“, daß alle Vorkehrungen getroffen sind, um dieses Programm im geeigneten Zeitpunkt zur Durchführung zu bringen.

Mit der Disziplin im amerikanischen Heere scheint es traurig bestellt zu sein. In Tampa kam es schon zum zweiten oder dritten Male zwischen betrunkenen Regimentsführern und Freiwilligen aus den Südstaaten zu einem Rencontre. Vier Regter wurden getödtet und mehrere schwer verletzt.

Die jählichen Nachrichten vom Kriegsschauplatz beginnen in Spanien ihre Wirkung zu äußern. Zum Ausbruch ist die Erregung der Bevölkerung noch nicht gekommen, doch machen sich bedrohliche Anzeichen geltend, und die Regierung beschließt erste Ereignisse. Die Blätter veröffentlichen heftige Artikel und fordern, daß diejenigen zur Verantwortung gezogen werden, welche die gegenwärtige Lage verschuldet. Es ist dann auch viel davon die Rede, daß der Rück-

tritt des Kabinetts Sagasta bevorstehend sei. Daneben wird eine verdächtige Bewegung unter den Karlisten und Republikanern beobachtet.

Wahlnachrichten.

Unerschämte Lüge. Den glänzenden Verlauf der gestrigen Versammlung, sagt die „A. R.“, vermochten auch die Störungversuche eines offenbar von nat.-lib. Seite gedungenen „Herra“ nicht zu beeinträchtigen. Wir erklären dies für eine unerschämte Lüge.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 12. Juni 1898.

* Deutsche Reichsrechtschluß. Die 16. Hauptversammlung fand dieser Tage in Magdeburg statt. Das Gesamtergebnis der Sammlungen betrug bis zum 31. März d. J. 1,494,766.90 Mark, der verfügbare Bestand 222,721.18 Mark. Die Rechnungsabgrenzung für das Berichtsjahr 1897/98 ergab 67,720.97 Mark Einnahme, 26,032.70 Mark Ausgaben, so daß ein Bestand von 42,688.27 Mark dem Vermögen zugeführt werden konnte. Der Haushaltsplan für 1898/99, welcher mit 139,700 Mark balancirt, wurde fast ohne Debatte angenommen. Das vierte Reichswahlgesetz wird in Salzwedel in altmärkischem Baustil erbaut, spätestens im August d. J. soll der Grundstein gelegt werden, damit es im Juli n. J. bezogen werden kann. Der Vertreter von Salzwedel lud im Namen des dortigen Verbandes und der städtischen Behörden ein, die nächstjährige Generalversammlung nach Salzwedel zu versetzen und dieselbe mit der Gedächtnisfeier des vierten Reichswahlgesetzes zu verbinden. Die Einladung wurde angenommen. Die von den Verbänden Berlin, Frankfurt a. M., Gotha, Halberstadt, Köln, Magdeburg, Mannheim, Prenzlau, Sachsenhausen und Salzwedel erworbenen Rechte auf Befestigung einer Waisenhalle wurden anerkannt.

* Gültigkeit der Rückfahrkarten in der Schweiz. Vom 1. Juni d. J. ab ist auf den schweizerischen Eisenbahnen die Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten bei Entfernungen über 10 km allgemein auf zehn Tage erhöht und diese erhöhte Gültigkeitsdauer auch auf die Rückfahrkarten des badisch-schweizerischen Nachbarverkehrs ausgedehnt worden. Die Rückfahrkarten nach und von der Schweiz dürfen daher innerhalb zehn Tagen — den Tag der Befestigung der Karte mitgerechnet — zur Rückfahrt benutzt werden, auch wenn auf den ausgedehnten Rückfahrten, die erst nach und nach umgedruckt werden, noch eine geringere Gültigkeitsdauer vermerkt sein sollte. Die Gültigkeit erlischt unter allen Umständen am Rittwoch des letzten Geltungstages.

* Für die astronomische Kaufuhr des Herrn Uymacher's Späth in Steinmauern soll sich mehrere Kaufinteressenten gefunden haben. Ein Franzose soll 78,000 M. geboten haben, ein Waisenhofrestaurateur in Baden 80,000 M. Letzterer soll den Kauf so gut wie abgeschlossen haben, falls der Franzose, der Verkaufsbrecht besitzt die Uhr nicht nimmt.

* Mannheimer Parkgesellschaft. Wir machen nochmals auf die beiden am Sonntag, 12. Juni, stattfindenden Concerte der Banda di Solmona aufmerksam. Die Concerte finden bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

* Der hiesige Brieftauben-Verein „Vögel“ hält am Sonntag, 12. d. Mts., sein erstes diesjähriges Preisfliegen der alten Tauben von Hannover 350 Kilometer ab und sind die Preisgaben im Lokale des Herrn H. Spieß, J. 7, 11, angestellt, wogu Freunde und Gönner des Vereins höflich eingeladen sind.

* Der 1. Preis der zweiten Berliner Pferde-Lotterie im Betrage von 15,000 Mark, fiel auf Nr. 10,229 und war in die Collette des Herrn Moriz Herzberger, E. 8, 17, hier.

* Das Waldfest des Neuen Medizinischen Vereins, gegründet von Franz Thordede, findet morgen im Redarauer Wald bestimmt statt. Die getroffenen Vorbereitungen lassen ein schönes Fest erwarten.

* Ausgestellt. Die ausgefertigten Ehrenpreise für die vom Rad-Touren-Club Mannheim 1898 am Sonntag, den 12. cr. veranstalteten Velocipedrennen, Dauerlaufen, Fußballmatch, Preisfliegen u. s. sind in dem Schaufenster der Fahrradhandlung von Julius Pfister hier D. 5, 5 zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt.

* Hochwasser-Nachricht. Bei der hiesigen Rheinau-Inspektion ist heute Mittag folgendes Telegramm eingelaufen: Diebesheles Redarstrand gestern Abend 297, heute 401, langsam steigend.

Aus dem Großherzogthum.

* Karlsruhe, 10. Juni. Die Bauthätigkeit ist in der heutigen Bauperiode eine besonders rege. In diesem Frühjahr wurde hier mit dem Bau von 460 Wohnhäusern und rund 2000 Wohnungen begonnen. Zahlreiche, bereits in der vorjährigen Periode unter-nommene Bauten gehen ihrer Vollendung entgegen, so daß mit Abschluß dieses Jahres die Wohnungssituation ein bedeutendes Plus an leerstehenden Wohnungen gegenüber früher aufweisen dürfte. Zu bedauern ist, daß zur Zeit viele kleine Leute sich auf die Bauplanifikationen verlegen, während einige bekannte Unter-schmerstmen auf-fallend zurückhaltend s. d. Es ist dies immer ein Zeichen des nahe-

den "Kraus", bei dem so viele seiner ersparte Groschen verloren gehen. — Das südliche Tiefbaun wurde angewiesen, mit dem Bau der sog. Sndstriedbahn im Oberrhein unversichtlich zu beginnen.

+ Freiburg, 10. Juni. Im badischen Schwarzwald gingen gestern ebenfalls schwere Gewitter nieder. In Oberrhein rief das Wasser Wälder und Gärten weg; in verschiedenen Stellungen und Schauern stand das Wasser so hoch, daß die Böden in die Höhe gehoben wurden. An manchen Stellen wurde der Erdboden mit einem darauf liegenden Baum weggerissen. Kleinholz, Stangen, Latzen, sogar Säber, Kinderwagen u. s. w. sah man von Oberrhein her thalwärts gegen Niederrhein treiben. Mehrfach drang das Wasser in die Wohnhäuser. In Schwabenhausen brannte in Folge Blitzschlags das Wohnhaus und das Delonomiegebäude des Landwirths Johann Seiger nieder. Der Ort Ueberauchen bot ein Bild größter Zerstörung. Männer fanden bis zum Weibe im Wasser. Die Ortstraße glich einem reißenden Strom.

Gerichtszeitung.

* Mannheim, 10. Juni. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Lehner. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Sebald.

1) Der 25jährige Krankenwärter Jakob Kirschenlohr von Malbargenbach war beschuldigt, in der Nacht vom 5. zum 6. Mai d. J. in der Universitätsklinik in Heidelberg, wo er angestellt war, einen Geisteskranken, Namens Peter Egel von Weinheim, in einer das Leben gefährdenden Weise mißhandelt zu haben. Nach der Anklage hat Kirschenlohr den Geisteskranken mit großer Gewalt auf sein Bett geworfen, sich auf ihn geworfen und ihn mit Füßen auf ihm herumgetreten, so daß Egel außer anderen Verletzungen auch einen rechtsseitigen Rippenbruch erlitt. Zu seiner Entschuldigung gab Kirschenlohr an, Egel sei ein überaus schwierig zu behandelnder, streitsüchtiger und gewaltthätiger Patient. Das Urtheil lautete auf 8 Wochen Gefängnis. Das Gericht war der Ansicht, daß speziell der Rippenbruch des Egel auch von einer anderen Ursache, vielleicht von einem Streit Egel's mit anderen Pflegenden herrühren könnte. Vertretender Rechtsanwalt Selig.

2) Der 27 Jahre alte Tagelöhner Wilhelm Engelhard von Reichardshausen bot am 1. v. Mts in Heidelberg einem Schuhmann, der ihn wegen Forderung auf die Waage verbringen wollte, 1 Mark an, damit er ihn gehen lasse. Wegen Bestechungsversuchs erhielt Engelhard 15 Mark Geldstrafe.

3) Wegen verachteter Sachbeschädigung wurde der 25 Jahre alte Steinbrecher Karl Augusturger vom Reichardshausen bei zu einer Gefängnisstrafe von 2 Wochen verurtheilt. Augusturger hatte versucht, einen Holzstapen des Holzhändlers Adam Wilmshoff auf dem genannten Hofe dadurch umzuwerfen, daß er mit einem Prügel zwei Holzstämme losdrückte, ohne seinen Zweck jedoch zu erreichen.

4) Auf dem Rettungsdampfer VI zertrat am 18. Mai d. J. Abends gegen 6 1/2 Uhr der 46 Jahre alte Maschinenist Simon Lang und der Decker Karl Reuter in scherzhafter Weise an einem geladenen Gewehr, als dasselbe sich plötzlich entlad und die aus Schrot und Blei bestehende Ladung dem Reuter in den Unterleib drang, so daß er bald darauf im K. Krankenhaus in Heidelberg an Verletzung starb. Der Unfall hatte sich in der Höhe von Weiblingen ereignet. Wie Lang, der heute wegen fahrlässiger Tödtung vor Gericht erschien, anfangs hatte Reuter mit dem Gewehr umgegangen. Der Verlethte habe ihm auch, ehe er fortgebracht wurde, noch die Hand gedrückt und gesagt, er sei selbst schuld daran. Das gebrauchte Gewehr war für die Jagd auf Reiber und Weihe geladen. Das Gericht verurtheilte den niedergebundenen Angeklagten zu 8 Monaten Gefängnis, abgesehen 8 Wochen der Untersuchungshaft und hob den Haftbefehl auf. Verth.: H. A. Dr. Witt.

Sport.

* Mainz, 11. Juni. Der Mainzer Ruder-Verein hat einen neuen Sieger und Sieger erhalten. Das ganze Interesse der Ausbildung konzentriert sich auf die erste Mannschaft, welche heute Samstag in Berlin startete und ein Hauptgewicht darauf legt, die Rennen dortselbst zu gewinnen. Siegt die Mannschaft in Berlin und Frankfurt, dann wird ernsthaft erwogen, ob die Ausbildung für Henley aufrecht erhalten wird. Die zweite Mannschaft wird dann in Mannheim den Großen Biersee vertheiligt, auch ist in Aussicht genommen, in Essau ein dem Kaiserpreis zu starten. Die Junioren rudern in zwei Hieren, ein Junior-Sieger wird wohl erst bei der Mainzer Regatta herauskommen. Da die „Alten“ nicht im Ruder rudern, so wird der Senior-Sieger durch Junioren ergänzt. Bernhards trainirt in Berlin beim „Wiking“ zum Junior-Emmermann.

Geschäftliches.

In Dienste der Mode. Einen geradezu großartigen Erfolg hat das Welthaus William Prym mit seinen Neuheiten Prinzess und Viktoria Daten und Oesen zu verzeichnen. In den Monaten März, April dieses Jahres kaufte England und Nordamerika allein 7004 Groß-Prinzess und Viktoria Daten und Oesen, ausreichend, um 1,021,776 Kleiderstücken herzustellen.

Landwirthschaftliches.

Schwarzfleckige Birnbaumblätter. Das Schwarzwerden der Blätter und deren Abfall vom Baum rührt vom Winterrost her. Es gibt Gegenden, wo dieser Rost Jahrzehnte die Birnbäume schädigt. Das Blatt, die Länge der Pflanze kann nicht mehr funktionieren und fällt früh vom Baum. Frühzeitiges Bespritzen mit Sodakupferlösung verhindert das Umsichgreifen des Uebels. 1 Kilogramm Kupfervitriol und 1/2 Kilogramm Soda auf 100 Liter Wasser — oder: in 3 Liter hellem Wasser wird 1 Kilogramm Kupfervitriol gelöst und in 2 Liter warmem Wasser 1/2 Kilogramm Soda; die Sodaulösung wird dann in die heiße Kupfervitriollösung gegossen. Diese Mischung wird unter stetem Umrühren mit 95 Liter kaltem Wasser verdünnt. Beide Mittel sind gut.

Tagesneuigkeiten.

Mudgewandert sind in den ersten drei Monaten dieses Jahres 4162 Personen aus Deutschland, davon aus Baden 122, Württemberg 209 und der Rheinpfalz 63.

— In Berlin gibt es 8000 Prosdoten. Da diese Zahl nöthig genügt, sollen weitere Concessionen nicht erteilt werden.

— Der Norddeutsche Lloyd bestellte die Blohm & Noß in Hamburg zwei große Doppelschraubendampfer von je 10 000 Register-tonnen für Fracht- und Passagierverkehr nach Newyork.

— In Wien, der polnischen Hauptstadt des Staates Newyork, wurde ein prächtiges Denkmal zu Ehren des dort begrabenen deutsch-amerikanischen Helden v. Steinwörter errichtet. Der General entstammte einer alten braunschweigischen Soldatenfamilie und war im Jahre 1825 zu Wankenburg im Harz geboren. Er zeichnete sich sowohl in dem Kriege gegen Mexiko wie ganz besonders während des Bürgerkrieges in hervorragender Weise aus und befehligte in mehreren wichtigen Schlachten. Nach dem Kriege lebte er wissenschaftlichen Arbeiten. Er starb im Jahre 1877. Das Denkmal ist von seinen alten Kampfgenossen errichtet worden.

— Für das 3113. Denkmal zu Shanghai, dessen Ausführung Bildhauer Kraus im Auftrage von Reinhold Wegand vollendet hat, werden die erforderlichen 3500 Kilogramm Geschloßbronze im Namen des Oberkommandos der Marine vom Arsenaldepot Espanbau geliefert. Diese Geschloßbronze stellt einen Werth von etwa 5000 Mark dar.

— „Für das Vaterland sterben seliger Tod!“ — dies war jedenfalls nicht das Motto der 88 Matrosen und Heizer, die von den in Hongkong liegenden amerikanischen Kriegsschiffen befreit, als bekannt wurde, daß die Schiffe am folgenden Tage nach Manila gehen sollten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 12. bis 19. Juni. Sonntag, 12. (H) „Arrian und Solds“. Solde: Frau Clotilde Mohr als Galt.

Montag, 13. (A) Zum ersten Male: „Die Kreuzschreiber“. Dienstag, 14. (B) „Der Freischütz“. Regie: Hrl. Olga Perown. Mittwoch, 15. (C) „Die Hugenoten“. Regie: Hrl. Olga Perown. Donnerstag, 16. (A) „Die Hugenoten“. Regie: Hrl. Olga Perown. Freitag, 17. (A) „Die Hugenoten“. Regie: Hrl. Olga Perown. Samstag, 18. (A) „Die Hugenoten“. Regie: Hrl. Olga Perown. Sonntag, 19. (A) „Die Hugenoten“. Regie: Hrl. Olga Perown.

os. Mannheimer Kunstverein. Neben verschiedenen Werken längst anerkannter Meister, interessieren uns besonders auch die Collectiv-Ausstellungen, die zwei jüngere Künstler jetzt hier veranstaltet haben. Der eine derselben, H. Baumelster (Karlsruhe) stellt sich uns mit zahlreichen Arbeiten auf dem Gebiete der Aquarellmalerei als eine außergewöhnliche Kraft vor, die nicht nur durch volles Versehen, sondern solches schon jetzt anweist. Sein Aquarellen-Cyklus zeigt eine so vielseitige Begabung, daß es sich lohnt, derselben im Einzelnen etwas nachzugehen. Mit einer außerordentlichen Brillanz des Coloris zeigt er in den Ansichten „Aus der Villa Falconieri“, „Aussicht von der Villa d'Este“ und „Zerfallung in der Villa d'Este“ ein. Doch während diese Halle der Farben besonders in ihren grünen und gelben Tönen nicht immer ganz frei vom Conventionalen ist, beweist Baumelster mit mehreren anderen Bildern, wie nennen hier nur „Villa Borghese und die Campagna“, „Villa Lanerotti und die Campagna“, „Via Appia“ und „Bild auf Villa Falconieri“, daß er auch im Lichtvollen und Hellten ganz eigene, original erfasste Stimmungen hervorzuzaubern weiß. Auch aus conventionell sind nur seine Architekturbilder „Tempel der Sybilla bei Trivoli“ und „Vogel des Constantin in Rom“. Hier muß sich der Künstler noch ernstlich von der herkömmlichen Schablone befreien. Dagegen bietet er uns mit zwei Gartenansichten „Aus Villa Falconieri“ und „Sicht am Portal der Villa“ hochoriginell wiedergegebene Baumpartien, haarförmig mit großem Verständnis der Details gezeichnet und durchaus eigenartig erfasst in Farbe und Beleuchtung. Am höchsten möchten wir jedoch seine in ganz jarten, frumphen Tönen gehaltenen Stimmungsbilder „Sabbatberge“, „Villa des Kaisers Commodus“, „Bild aus Rom von der Via Cassia und Appia“ ansprechen. Hier zeigt der Künstler, daß er auch im Sünden seltsam seine Stimmungen erkennt, die daselbst dem Auge leicht entgehen. In H. Baumelster reist der badische Maler jedenfalls ein tüchtiger Künstler heran. Von in mancher Hinsicht anderer Begabung ist H. Suttering. Diese spricht sich hauptsächlich nach der Richtung des Sensitiven und Schwermetallvollen aus. Eine äußerlich anspruchslos, doch innerlich tiefe Natur schildert uns dieser Künstler mit seinen Stimmungslandschaften, von denen jede wahr empfunden ist und deshalb nur da aufzuweisen wird, wo die gleiche Empfindung vorhanden ist. Seine Landschaft, Landschaft mit Birken, sein Waldweg zwischen Weiden und Pappeln sind in ihren wie hingewandten jarten Tönen von seltener Poetie erfüllt. Eine pathos gemalte Verlassenheit in Winterstimmung (leider nicht glücklich gelung) bricht gleichfalls den Weg einer poetischen Melancholie, die das Gemüth ergreift und die nur ein echter Künstler so zum Ausdruck zu bringen vermag.

Republik. In der Pariser Akademie der Wissenschaften theilte der Ehrwürdige Berthelot mit, daß es dem englischen Gelehrten Ramsay, der bereits das Gas Argon entdeckte, einen neuen Bestandtheil der Luft, den er Krypton nennt, nachzuweisen sei. Die neue Gaskategorie zeigt bei der Spectralanalyse Linien die bisher noch nicht konstatiert worden sind. Berthelot prüfte die von Ramsay eingesandte Probe von Krypton und bestätigte die Richtigkeit der Beobachtung.

Göthe's Honorare. Die Honorare, welche Göthe für seine Schriften der Göttinger Buchhandlung bezogen, waren für die damalige Zeit keineswegs gering. Göthe erhielt nach einer jetzt veröffentlichten Zusammenstellung von 1795—1812 die Summe von 233,800 Gulden = 401,000 Mk. Seinen Erben wurden von 1832—1865 270,043 Gulden = 464,464 Mk. ausgezahlt. Insgesamt haben sich also die Honorare auf 865,564 Mk. belaufen.

In Hermann Sudermann's neuem Märchenrama „Die drei Heiterleben“, an dem der Dichter auf seinem Gute Blauenfeld eifrig arbeitet, sind unter anderen Herr König und Herr Nissen mit Hauptrollen bedacht. Das Stück ist in Versen geschrieben und spielt im preussischen Bernsteinlande an der Ostsee.

10 000 Lire erhält Pietro Mascagni für eine Hymne, die er für die bevorstehende Centenarfeier Savonarola componirt soll.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“)

Der spanisch-amerikanische Krieg.

New-York, 11. Juni. Wie aus Washington telegraphisch aus guter Quelle gemeldet wird, befinden sich die Transportschiffe mit den für Cuba bestimmten Truppen noch in Tempo. — Der Senat nahm den Bericht des Ausschusses beider Häuser des Congresses über die Kriegskostenbill an. — Nach einem Telegramm aus Havanna bombardirten die Amerikaner gestern Punta Daiquiri, östlich von Santiago. Die Meldung, daß Santiago de Cuba am vorigen Freitag beschossen worden sei, wird in Havanna für falsch erklärt. — In Newport, Virginien, herrscht große Erregung in Folge einer gestern Abend von der Signalstation am Cap Henri eingelaufenen Depesche, nach welcher 4 spanische Kriegsschiffe, die südlichen Coast hielten, durch Schriener erwidert worden wären.

Madrid, 10. Juni. Wie aus Portorico gemeldet wird, ist das Gerücht, daß der Torpedoboot-Zerstörer Terror untergegangen sei, falsch. Der Zerstörer befand sich in Portorico. — Die Abgeordneten der Kammer verlangen den Zusammenritt des Infanterieaments; andernfalls wollen sie auf ihr Mandat verzichten. — Die Meldung, daß die Kabelverbindung mit Santiago de Cuba unterbrochen sei, ist falsch. — Sagaha bereith gehalten lange mit den Vertretern der Großstädte. Man vermittelte, daß Friedensvermittlung der Gegenstand der Beratung bildete.

* München, 11. Juni. Die allgemeine Kraft- und Arbeits-Maschinen-Ausstellung wurde heute Vormittag feierlich eröffnet. In dem großartig angelegten, künstlerisch geschmackten Ausstellungsgebäude an der Isar hatten sich die Vertreter des diplomatischen Corps, alle Hof-, Staats- und Communal-Deputierten eingefunden, sowie alle Prinzen und Prinzessinen des königlichen Hauses und um 11 Uhr der Prinzregent.

München, 11. Juni. Der Geschichtsforscher und Professor an der hiesigen Hochschule, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Felix Slieve, ist hier gestorben.

* Bittau, 11. Juni. Ein großer Theil der Förderwerke vieler Schächte des erzgebirgischen Erzinsolens-Bezirks ist wegen Abschaffung der Ueberfluthen und wegen nicht erlangter höherer Löhne in den Ausstand eingetreten.

Berlin, 11. Juni. Prinz Heinrich ist, wie gemeldet wird, von seinem fünfjährigen Auszug in das Innere des deutschen Schutzgebietes wieder nach Tlingtan zurückgekehrt. Auf der internationalen Judenkonferenz in Brüssel befürworteten die Delegierten Deutschlands, Englands, Belgiens und Hollands die Abschaffung der Prämen, während der französische Delegierte erklärte, nur für eine Gerobiegung der Prämen stimmen zu können. Auch der österreichische Delegierte machte Vorbehalte.

Wien, 11. Juni. Man meldet, daß morgen unter dem Vorsitz des Kaisers Franz Josef ein österreichischer Ministerrath stattfinden, von dessen Beschlüssen eine Klärung der inneren Lage erwartet wird.

* Paris, 11. Juni. Die nächste Schwurgerichtsperiode des

Gerichtshofes Versailles beginnt am 2. Juli. Es heißt, daß sie mit dem Prozeß Zola werde eröffnet werden.

* London, 11. Juni. In Unterhause erklärten sich mehrere Redner gegen die von England besetzte Politik. Chamberlain wurde hart angegriffen. Diffe sagte, daß das schlechteste Mittel, Bündnisse zu machen, das erbarmenswerthe Eingeständnis der eigenen Ohnmacht sei. Sänbige Bündnisse seien gut, so lange sie die Interessen der Verbündeten wahrnehmen. Er sei vollkommen einverstanden mit Chamberlains entschiedener Befürwortung eines engeren, dauernden Bündnisses mit den Vereinigten Staaten. In dieser Hinsicht seien die beiden politischen Parteien einig. Chamberlain verteidigte sich in längerer Rede und befürwortete ebenfalls das „angelsächsisch“ Bündnis mit Amerika. Das Haus lehnte schließlich Diffe's Antrag auf Streichung von 100 Pfund vom Etat des Auswärtigen mit 254 gegen 128 Stimmen ab.

Prätoria, 11. Juni. Die Unruhen im Swaziland dauern fort. Die Regierung entsendet von Prätoria, Krügersdorf und anderen Punkten Truppen dorthin. — Präsident Krüger ist unapflich und muß das Zimmer hüten.

Konstantinopel, 11. Juni. Ehemalige Pascha, sowie die 8 Generale, die mit ihm ankommen sind, mochten dem Sultani bei und wurden dann vom Sultan in Ubieng empfangen.

Yokohama, 11. Juni. Bei Eröffnung des Landtages wurde eine Kompromißbill, wonach die Einschätzung des Landes revidirt werden soll, abgelehnt. Ebenso wurde die Bill, betreffend Erhöhung der Landtagen, unter großer Unruhe des Hauses abgelehnt. Der Landtag wird voraussichtlich aufgelöst werden.

New-York, 11. Juni. Am Mississippi und am mexikanischen Golf brach das gelbe Fieber aus. Man befürchtet, daß es sich weiter im Süden ausbreitet.

Bädernachrichten.

Wilbhab, 10. Juni. Mit unermüdlichem Eifer löst es sich die R. Finanzverwaltung angelegen sein, theils durch Neuanlagen, theils durch Vervollständigung schon bestehender Einrichtungen, die den erhöhten Ansprüchen unserer Zeit nicht mehr genügen, Wilbhab's Ruf als Kurort ersten Ranges zu erhalten. So wurde neuer wieder ein altes Gebäude, das in den letzten Jahren zu vielen, wohlbedachten Klagen Anlass gegeben hatte, umgebaut und in jeder Hinsicht würdig stellt sich nun das R. Kurtheater den übrigen Schöpfungen der R. Badverwaltung an die Seite. Außerlich blieb der Charakter des Sommertheaters gemacht, und aus einer Gruppe stattlicher Bäume erhebt sich der einfache, glockenförmige Bau. Beim Eintritt aber überrascht uns die vornehme Eleganz der in weiß und Gold im Barockstil gehaltenen inneren Ausstattung. Die Dimensionen sind sehr glücklich gewählt. Der Zuschauerraum ist hoch, mit flacher, reich verzierter Decke; zu beiden Seiten reihen sich reizende Gallerien mit reicher Ornamentik an, die auf vieredigen Pfeilern ruhen und deren dekorative Stümpfen mit prächtigen Kapitellen tragen. Die Logen sind mit rothen Stuhmbänken versehen, die nach rückwärts erhöhten Sitzreihen des Parterres mit Klappstühlen. Zu beiden Seiten führen drei Thüren ins Freie, die rechtsseitigen in eine offene Halle, über der sich die große Terrasse befindet, die mit den Logen in Verbindung steht. Gegenüber der stattlichen Mittelloge, mit ihrer reizenden Loggia über dem Haupteingang, ist die geräumige Bühne mit ganz neuen Dekorationen und allen Vortheilen der modernen Bühnentechnik versehen, in einem an den Zuschauerraum angefügten massiven Bau. Das Ganze ist geräumig genug, um bequem zu sein, andererseits nicht zu groß, um nicht den für den Schauspieler so fatalen Eindruck der gähnenden Oede zu machen. Dem hervorragenden tüchtigen Direktor des Theaters und seinen Künstlern, die seither in so engen Verhältnissen ihre Kunst auszubilden genöthigt waren, ist die Freude zu gönnen, ein solches Schmuckstückchen von Theater zu besitzen, vor Allem aber hat Wilbhab allen Grund, der Rgl. Finanzverwaltung für ihre unermüdliche Fürsorge dankbar zu sein.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 11. Juni.

Auch in dieser Woche standen die Preise noch unter dem Zeichen des Rückgangs, obwohl zu constatiren ist, dass die Offerten aus Russland und Amerika nicht sehr dringend waren. In den letzten Tagen hat Amerika in Folge der nicht mehr so glänzenden Ernteanzeichen die Forderungen sogar etwas erhöht. Es sind dasselbst wie auch hier schwere Regengüsse niedergegangen, welche die Saaten beschädigt haben.

Weizen. Die Frage nach disponibler Waare nimmt wieder zu. Für Roggen zeigt sich dagegen wenig Begehr. Für Futtergerste, Hafer, Mais ist die Frage bei den billigeren Preisen eine bessere.

Die heutigen Notirungen sind:

Weizen	Rod Winter II prompt	M. 185	per 1000 Kilo ab hier
	do. August/September	150	
	Kanada II prompt	151	
	do. August/September	149	
	Manitoba I	205	
	Californier I	—	
	Walla Walla	—	
	Nicolajeff	173—198	
	Theodosia	170—195	
	Saxonska	170—190	
Roggen	Laplata	178—198	per 100 Kilo
	Nicolajeff, 9 und 10/15	100—110	
	Amerikanischer Western	105—109	
Gerste	Russische Futtergerste	89	
Hafer	Russischer	114—185	
	Amerikanischer weißer	114	
Mais	Mixed	70	
	Laplata tale quale	70	
Pflücker Weizen	M. 23 1/2	—	
Roggen	—	—	
Brangerste, Pflücker	—	—	
Califor. Chevalier	20—20 1/2	—	
Montana	20 1/2	—	
Hafer badischer	16 1/2	—	

Die Auktionsf. W. Schimmelpfeng in Mannheim, E. 4. 1 unterhält 21 Bureaus in Europa mit über 500 Angestellten; die ihr verbundene The Braintree Company in Amerika und Australiens 91 Bureaus. Tarife postfrei. 50118

Zurückgesetzte Sommerstoffe

8 Meter Waschtücher von Klein bis M. 1.50
6 „ solides Sommerzeug „ „ M. 1.10
6 „ Sommer-Baumwolle „ „ M. 2.10
6 „ Leder, zurecht Quil, Sop. H. M. 2.60
Ausserordentliche Gelegenheitskäufe
in modernsten Kleidern und Hosenstoffen
zu extra reduzirten Preisen zu
verwenden in unserem Motor-Race in's Haus
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Verandastr.
Spezial-Abtheilung 1. Stock, 2. garten A. 3.70
für Herrenschäfte 1. Oberst. 5.85

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtlige Anzeigen

Bekanntmachung.

Den Ausbau des 2. Gleises auf der Eisenbahnstraße...

(155.) No. 34901 I. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Das Rdt. Freibad im Rhein betr. No. 19045. Das Rdtliche Freibad im Rhein...

Bekanntmachung.

Die Krankenanstalt dahier bedarf per 11. Juni 1898: 1. Backwaren...

2. Backwaren: ca. 12500 Kilo Schwarzbrot I. Sorte...

3. Backwaren: ca. 2500 Kilo Weiz (Weizen) Brod...

4. Backwaren: ca. 4500 Kilo Weizbrod...

5. Backwaren: ca. 4000 Kilo Weizbrod...

6. Backwaren: ca. 6500 Kilo Weizbrod...

7. Backwaren: ca. 2500 Kilo...

8. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

9. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

10. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

11. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

12. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

13. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

14. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

15. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

16. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

17. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

18. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

19. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

20. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

21. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

22. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

23. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

24. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

25. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

26. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

27. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

28. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

29. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

30. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

31. Backwaren: ca. 8000 Portionen...

Bekanntmachung.

Die Reichstagswahlen betr.

Am 29. Juni 1898. Der Bezirksrat hat in den Sitzungen vom 12. und 14. Mai d. J. beschloffen...

IX. Mannheim.

Table with 5 columns: No., Abgrenzung der Wahlbezirke, Wahllokal, Wahlvorsteher, Stellvertreter des Wahlvorstehers.

Aufruf.

Der Stadtrat Mannheim und der Mannheimer Alterthumsverein haben in Rücksicht genommen...

ethnographisches Museum

zu gründen. Das Projekt vermag indes nur dann zur Verwirklichung gebracht zu werden...

Bei dem lebhaften Interesse, welches in anderen Städten, insbesondere auch in Hamburg...

Wir bitten, bezügliche Mittheilungen an den Stadtrat zu richten...

Für jede Unterstützung, welche wir nach dieser Richtung von privater Seite erfahren werden...

Mannheim, den 24. Mai 1898.

Der Stadtrat: Mannheimer Alterthumsverein: Beck. Seubert.

Versteigerung von Villen-Bauplänen.

Ar. 1931. Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am 18. Juni 1898...

1. Carolstraße Nr. 2. Werderstraße Nr. 42. Carolstraße Nr. 4.

2. Carolstraße Nr. 6. Carolstraße Nr. 3. Carolstraße Nr. 39.

3. Carolstraße Nr. 39. Summa: 4078,80 qm.

Der Anschlagpreis beträgt 35 Mark pro qm. Versteigerungsbedingungen...

Mannheim, den 27. Mai 1898. Stadtrat: Pränitz, Schaum.

Advertisement for Rudolf Mosse Berlin, Centralbureau: S. W., Jerusalemstr. 48/49.

Advertisement for Kirchen-Anzeigen, Katholische Gemeinde.

Advertisement for Mieth-Verträge, Dr. Haas'sche Druckerei.

Advertisement for Waschen und Bügeln.

Bekanntmachung.

No. 11312. Der Kaufmann A. E. Pad en d u e r z er zu Mannheim hat seinen Vornamen in Widdes umgewandelt.

Mannheim, den 8. Juni 1898. Geob. Kantsgericht VI. Wäcker.

Bekanntmachung.

Die Reichstagswahl betr. No. 52194. Die Ermittlung des Wahlergebnisses...

Mannheim, den 8. Juni 1898. Geob. Kantsgericht VI. Wäcker.

Bekanntmachung.

Die Reichstagswahl betr. No. 52194. Die Ermittlung des Wahlergebnisses...

Mannheim, den 8. Juni 1898. Geob. Kantsgericht VI. Wäcker.

Bekanntmachung.

Die Reichstagswahl betr. No. 52194. Die Ermittlung des Wahlergebnisses...

Mannheim, den 8. Juni 1898. Geob. Kantsgericht VI. Wäcker.

Bekanntmachung.

Die Reichstagswahl betr. No. 52194. Die Ermittlung des Wahlergebnisses...

Mannheim, den 8. Juni 1898. Geob. Kantsgericht VI. Wäcker.

Bekanntmachung.

Die Reichstagswahl betr. No. 52194. Die Ermittlung des Wahlergebnisses...

Mannheim, den 8. Juni 1898. Geob. Kantsgericht VI. Wäcker.

Bekanntmachung.

Die Reichstagswahl betr. No. 52194. Die Ermittlung des Wahlergebnisses...

Mannheim, den 8. Juni 1898. Geob. Kantsgericht VI. Wäcker.

Materialien-Verkauf.

Wir verkaufen im Submissionsweg die nachstehenden, theils aus dem Neuen Wäcker (Wäckerhof), theils in K 7, 2 lagerten Materialien:

- 1 Partie altes Kupfer, 1 altes Brandguss, 1 altes Prockstein, 1 Schmiedeseiserne Hochabfälle, 1 altes Kupfer, 1 altes Zink, 1 altes Weisung.

welche bis zum Submissionstermin täglich an den Lagerorten eingesehen werden können...

Mittwoch, 15. Juni 1898. Vormittags 11 Uhr auf unserm Verwaltungsbüreau...

Mannheim, den 8. Juni 1898. Die Direction der Rdt. Gas- und Wasserwerke.

Submission.

Die Belichtung der Vororte Röhrenthal und Waldhof mittels Petroleum soll getrennt für beide Stadttheile...

Mittwoch, 15. Juni, Vormittags 11 Uhr auf unserm Verwaltungsbüreau...

Mannheim, den 8. Juni 1898. Die Direction der Rdt. Gas- und Wasserwerke.

Mannheim, den 6. Juni 1898. Die Direction der Rdt. Gas- und Wasserwerke.

Mannheim, den 6. Juni 1898. Die Direction der Rdt. Gas- und Wasserwerke.

Mannheim, den 6. Juni 1898. Die Direction der Rdt. Gas- und Wasserwerke.

Mannheim, den 6. Juni 1898. Die Direction der Rdt. Gas- und Wasserwerke.

Mannheim, den 6. Juni 1898. Die Direction der Rdt. Gas- und Wasserwerke.

Größtverordneter Bezirksamt: Winterer. 63754

Vorstehende Bekanntmachung Groß. Bezirksamt wird hiermit mit dem Anfügen öffentlich verkündet...

Donnerstag, den 16. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr beginnt und um 6 Uhr Nachmittags geschlossen wird.

II. Aufzeichnung hiervon erhalten die Herren Wahlvorsteher und Stellvertreter zur gütigen Kenntnissnahme. Mannheim, den 25. Mai 1898. Bürgermeisterei: Winterer.

Bekanntmachung. Wir bringen hiermit zur Kenntniss der Bewerber, dass am Donnerstag, 16. Juni d. J., Vormittags von 8-12 Uhr...

Nachhilfe-Unterricht in Latein, Französisch, Rechnen, deutscher Sprachlehre etc.

Heirathsgesuch. Ein älteres Fräulein, mit 2400 Mk. Vermögen, wünscht sich mit einem Herrn...

Waschen und Bügeln. Angenehmen und prompt und billig besorgt. Q 5, 19, parterre.

Bad Assmannshausen a. Rhein

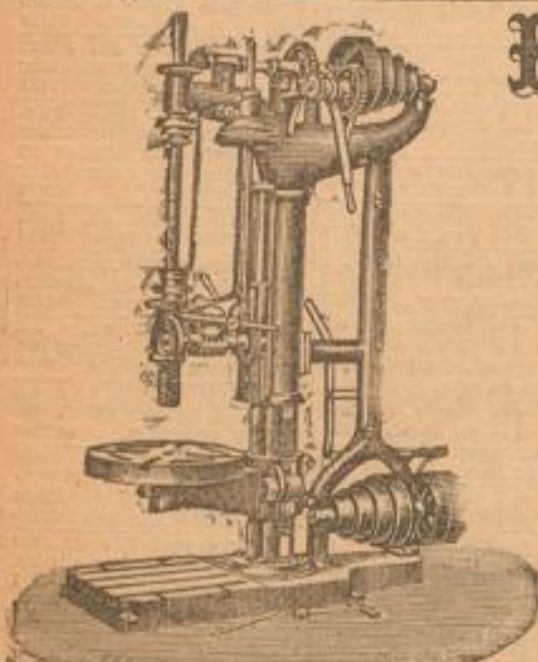
Reizende Lage am Fusse des Niederwaldes.
Stark lithonhaltige Thermo.
Dirig. Arzt: Dr. med. L. Badt.

68179

Vorsüglic bewährt gegen Gicht, Rheumatis-
mus, Narkotien, Nieren- u. Blasenleiden,
Diabetes, Thermalbäder, Trunkuren, ausschliessl. ärztliche
Massage, electriche u. gymnastische Behandlung, auf
Diät kuren wird besonderer Werth gelegt.
Im Herbst Traubenkur. — Regelmässige Kurconcerte,
Billard-, Les- u. Musikzimmer, Spielplätze. Das Bad
ist in neuen Besitz übergegangen und mit den
verschiedensten Neuerrichtungen u. Verbesser-
ungen versehen worden. Prospect kostenfrei durch die
Kurdirection.

Die Firma Fratelli
Fioechi, Salaminurfi-
fabrik in Molegnano bei
Mailand (Italien) ver-
schickt franco gegen Nach-
nahme von Frs. 17.—
ein Postkoll von Kg. 4.700
netto besten extrafeinen
Mailänder Salami. 64875

Es wird stets zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
angenommen, sowie Vor-
hänge aller Art bei schöner
Ausführung u. billiger Be-
rechnung prompt besorgt.
K. F. Z. Breiterstr.



H. Rosenbaum

Königsstrasse 3, Nürnberg.
Alleinverkauf für Süddeutschland der berühmten
Amerikanischen Werkzeug-Maschinen
The Garvin Machine Co., New-York.
Grosses Lager

Automatische Revolverbänke, Universal- u. einfache Fräs-
maschinen, Drehbänke, Bohrmaschinen, Profilmaschinen,
Shaping- u. Hobelmaschinen, Automat. Maschinen zur
Fahrrad-Schrauben-Armaturen- sowie zur Massenfabi-
kation im Allgemeinen. 63535

Specialität

Schwere Fräsmaschinen als Ersatz für Hobelmaschinen
sowie alle Arten von Werkzeugmaschinen für Dampf-
maschinen- und Lokomotivenbau etc.



Ph. Fuchs & Priester Ingenieure.

Permanente Ausstellung
in
Gesundheitstechn. Apparaten
wie: 64118

Freistehende Closets
Badewannen
Badeöfen

Wasch-Toilette
Spültische und Tröge
Neueste Patente.

Metal-Emaille-Wandplatten
für Küchen, Bäder, Closets etc.

Gasherde u. Kocher
Alleinige Vertreter u. Impor-
teure von Shanks & Co.

(Zubal-Werke)
Eigene Installation
Ausstellungslokal

P 6, 23.



Hessrad Nr. 19

mit Doppelholzfahlselgen ohne jede extra Verstärkung
trug laut notarieller Urkunde

13 Personen.

Die Belastung des Rades war auf folgende Art:
auf Vorderradachse 3 Personen
„ Hinterradachse 4 „
„ dem Rahmen direkt 6 „

Gewiss ein klarer Beweis von der großartigen Stabili-
tät des Hessrades.

Hessrad prämiirt goldene Medaille:
1896 Internat. Ausstellung Baden-Baden,
1897 Erste Nautouristische Ausstellung München.

Hessrad hält 8 Weltreorde
16 deutsche Reorde
und noch viele I. und II. Preise gegen bedeutende
Concurrenz. 49645

Hess-Fahrrad-Werke A.-G. MANNHEIM.

Cataloge gratis u. franco.

Neu eröffnet! Neu eröffnet! Rheinische Möbelhalle

Hugo Sonntag
N 3, 13c MANNHEIM N 3, 13c
en gros en detail

Permanente Ausstellung
completter Zimmer-Einrichtungen
in allen soliden Ausführungen in jeder Preislage.

Großes Lager in Holz- und Polster-Möbel.
Engros-Lager deutscher Möbelfabriken. 63244

Saison-Ausverkauf.

Infolge vorgeschrittener Saison und seitlicher ungünstiger
Witterung habe ich mich entschlossen, meine ansehnlich großen
Lagerbestände durch

ganz bedeutende Preis-Ermässigungen
zu behaupten.

Es sind in allen Abteilungen in geschäftigen Sortimenten am Lager:

- Frauen-Umhänge, schwarz, in Wolle
- Frauen-Umhänge, „ in Seide
- Frauen-Umhänge, „ in Sammt
- Frauen-Kragen à jour, in Noir, in
Rips, Sammt, Tuch, brodirter Seide etc.

- Golf-Capes
- Jaquettes
- Promenades
- Regenmäntel

Sämmtliche Artikel sind von dieser Saison.

Sophie Link

F 1, 10. Mannheim.
Mannheims grösstes Damen-Mäntel-Etablissement.
P. S. Beachten Sie gef. meine Schaufenster-Ausstellungen.

Deutsche Schaumweinkellerer Hohmann & Cie.

Ludwigshafen a. Rh.
empfohlen thro
vorzügl., flaschenreife,
abgelagerten

Schaumweine.

Probestellen gratis u. franco.
Proben auf Wunsch gerne an
Diensten. 53025

Eltern,

die darauf sehen,
dass ihre Kinder
beim Nachhülfe-
unterricht in
früherer Reife und
Debung gelangen, beieness
für jüngere, etwas leicht be-
lastete Schüler, wollen sich ge-
meinen nach T. G. 2, 1. Klasse,
Weberbau. Gute Empfeh-
lungen stehen zur Seite. Nähere
Kunstfert wird gerne erteilt.

Damen-Güte

werden garnirt bei billiger Be-
rechnung u. alle Zustaten gerne
vermendet. 59586

Patent-

und Musterbuch-Besuche, Con-
struktionen nach Angabe, Zeich-
nungen u. Beschreibungen werden
befristet ausgeführt von
Kaufm. Aug. U 3, 10.

Loeßlund's Milchzucker

chem. rein für die Säuglingsernährung
wird ausschliesslich nur von uns nach dem Verfahren
von Professor Dr. Soxhlet

hergestellt und ist nur in Original-Packeten von 1/2 und 1/4 Kilo
in den Apotheken und Drogerien zu haben. — Engros aus der
Fabrik Ed. Loeßlund & Co., Stuttgart.

Man verlange ausdrücklich unsere Marke und weise andere
Packungen, welche unter Berufung auf Professor Soxhlet
angeboten werden, als unecht zurück. 56793

Borzüglliche Erfolge

bei allen katarrhischen Erkrankungen,
Lungenleiden, Scrophulose, Unterleibs-
geschwülste, Hautkrankheiten; sowie Rehu-
tionen, Nervenreizung, Blannschwäche,
Impotenz, Uterusüberreizung etc. etc.

Nerven- u. Frauen-

Krankheiten aller Art; Nerven, Darm-
leiden, Nieren- und Blasenleiden,
Kopf-, Nagen-, Ohren-, Hals- und Hals-
leiden, sowie
Jählich, Gicht und Rheumatismus etc.

Heilung durch mildes Wasserheilverfahren ohne Berufsstörung.

Wasserkur-Anstalt N 6, 3. Kurbad

für argueltose Krankendehandlung.

Sprechstunden:

Frau Anna Malech, 2-3 Uhr Nachm.
Dr. Franz Malech, 5-6 Uhr Nachm.
Sonntags von 9-11 Uhr Vorm.